

55/129-130

len die Erheischende Endtsprechung Eintzig wegen meiner abwäsenhey, und ussert Landts Vorgenommene Reyss Differiert ... worden, habe dahäro by miner Zurugkunfft, und sonderlich da ein schriben Von ... H. praelaten von Muri [P l a z i d u s Zurlauben] dis bekhandten gescheffts halber ich Zu haus li-gend uffgenommen, unverlengter dingen, wie heran beschicht dem H. Vetteren andtwortlichen Endtsprechen ... wollen, dass wegen so angeregten beyweylischen geschafft [- Beinwil im Freiamt war eine Kollatur und Gerichtsherrschaft der Abtei Muri -] ich albereit auch Deliberiert hatte, by miner nach badischem Syndicat und Jahr Rechnung [wo Reding als Tagsatzungsgesandter von Schwyz teilnahm] uffhebender abreyss passando (fahls sich wieder alles gern wollen anderst bevor keine andere gelegenheit Einer mundtlichen besprechung Endtzwü-schend Unns Ereügen möchte) by ... H. Vetteren mich wenigst anzumelden, und wegen angezogenen beyweylischen negotij und deswegen Jüngst Uebermachten formularen nach inhalt des H. Vetteren schriben selbstn mit dem H. Vetteren mundtlichen noch Zuo Conferieren und diserem werkh demmoch Einen gebührenden ... Usgang Zuo verschaffen ...

P.S. nechstens wird Zu Lucern Von Seyten [Aenas C r i v e l l i s, des Am-bassadoren von Mailand/]Spannien Verlangt Eine Conferenz der verpünten [kath.] Ohrten [die am 15. Juni daselbst stattfand und an der Reding ebenfalls teil-nahm] anzustellen. Umb daselbsten Einen Uffbruch<sup>1</sup> unser National Volkher Schleüningst Zuo begehren, und mithin wegen der Transgressionen [der in franz. Diensten stehenden eidg. Truppen] Eines Ernstlichen Ressentiments nit verges-sen solle werden".

1) s. EA VI 2, 109 a

Original - AH 55, 212e und 212g - Blatt 212g leer

130

1620 Juni 5.

A

SCHREIBEN VON WOLFGANG BURI, GASTWIRT ZUR ILGEN IN SOLOTHURN, AN  
[ALT] AMMANN [UND GARDEHPTM. KONRAD III.] ZURLAUBEN,  
ZUG

Dass es ihm, Zurlauben, gut gehe, freue ihn. "Dem Nach hatt mir der H. ... anzeigt, er syg Jetz nüt bygält. Aber er welli verschaffen das mir der H. [Benedikt?] G l u t z gäben werdy, allso will Jch nach des H. befällch

dem harnister Zu stellen [es ging um die Ausrüstung von Soldaten in der Kompagnie Zurlauben]<sup>1</sup>. Was dan den überäst uff das Ersti so es got gefält ein guet rächnung haben".

1) s. AH 126, 58

---

Original, Siegel teilweise zerstört - AH 55, 212f

## 130 A

[n. 1618]

SCHREIBEN [DES FRANZ. AMBASSADOREN ROBERT MIRON] AN [ALT] AMMANN [KONRAD III.] ZURLAUBEN, "CAPITAINE D'UNE COMPAGNIE AU REGIMENT DES GARDES SUISSSES DU ROY [LUDWIG XIII.]", ZUG

---

Textteil fehlt.

---

Original, in franz. Sprache, Siegel zerstört.  
AH 55, 212h - Blatt 212h<sup>r</sup> leer

## 131

1678 Dezember 7., Zug, "Jn yl" A

SCHREIBEN VON [BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN AN DEN LANDSCHREIBER [-STATTHALTER DER FREIEN AEMTER], HPTM. [BEAT KASPAR] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

"Jch hab uff heüt Zu lucern mein sach [- es ging darum, Beat Kaspar Zurlauben durch eine Ortsstimme die Stelle als Landschreiber der Freien Aemter zu sichern -]<sup>1</sup> wellen lassen vohrbringen durch H. Landtvogt [in den Freien Aemtern, Aurelian] Z u r G i l g e n undt schwager [alt] Landtvogt [im Amt Habsburg, Johann Rudolf] türler [=D ü r l e r, beide Räte von Luzern], so haben sy undt H. Stadthalter [Rudolf] M ö h r widergschriben das weilen du beiden Herren schultheisen [Eustach von S o n n e n b e r g, reg. Schultheiss, und Josef A m r h y n, alt Schultheiss und derzeitiger Ratsherr] versprochen habest, das Endtweders du selbsten oder Jemandt anderer Jn meinem Namen erschynen Meüsse, als haben sy nit Rahtsam befunden, die sach anderst als abgeredt vohrzenemen, undt Nohtwendig erachtet du, so [das] beste wehre, Morgens abendts Zu Lucern wider Erscheinen thättest, umb am frytag vohr Raht mein begehren anbringen Lassen. Jm Fal aber du Je nit wurdest erschynen, so solte Jch vohn